

In der Geschäftsordnungs-Kommission des Abgeordnetenhauses ist Abgeordneter v. Carlowitz Stellvertreter des Vorsitzenden und in der Petitions-Kommission Abgeordneter Bassenge Mitglied.

Wie wenig die preuß. Regierung an einen Krieg denkt, geht daraus hervor, daß auf Anordnung des Kriegs-Ministerium die Entlassung der Reservisten in diesem Jahre bei sämtlichen Truppentheilen, mit Ausnahme des Trains, überall Ende Juli stattfindet, also zwei Monate früher, wie sonst.

Bei einem etwaigen Ausbruch des Krieges würde sich Preußen nicht nur in militärischer Beziehung, sondern auch in pecuniärer Hinsicht in viel günstigerer Lage befinden als Frankreich. Die einmaligen Kosten der Mobilmachung sämtlicher zwölf Armeecorps betragen 30 Millionen Thaler. Bis auf 2½ Million. Thaler liegt diese Summe in Silberthalern schon seit Herbst v. J. wieder als Staatschatz in den Kellern des hiesigen Schlosses. Zum Unterhalt der mobilen Armee reicht die eben ausgeschriebene Anleihe von 33 Millionen Thalern für sich allein auf vier Monate aus. Weiter stehen aber noch zur Disposition des Finanzministers über 15 Millionen Thaler Eisenbahn-Effecten und 14 Million. in Wechselform realisirbare Steuercredite. Endlich kann Herr v. d. Heydt für die Natural-Verpflegung der Armee mittels Bons sich auch das gesammte Communal-Vermögen des Landes nutzbar machen.

Die Pferdeankäufe für französische Rechnung werden in Lüttauen noch stark betrieben; es werden so enorme Preise gezahlt, daß die Besitzer selbst Zuchtthiere verkaufen. Der Ankauf von Hafer u. Weizen in England wird von französischer Seite ebenfalls fortgesetzt.

Rußland. In militärischen Kreisen macht sich seit einiger Zeit eine ungewöhnliche Rührigkeit bemerkbar. Die Armirung der Festungen mit gezogenen Geschützen ist größtentheils vollendet. Die Bewaffnung der Infanterie mit schnellschießenden Hinterladungsgewehren wird mit Eile betrieben. Andererseits ist man mit großem Eifer auf die Bervollständigung der zum Truppentransport nöthigen Eisenbahnrequisiten bedacht. Eine Menge Personen- und Güterwagen sind bestellt, deren Ablieferung binnen kürzester Zeit erfolgen soll. In militärischen Kreisen ist man von der Unvermeidlichkeit des Krieges fest überzeugt und erwartet den Ausbruch desselben noch im Laufe dieses Sommers. Der Kriegsplan, den man sich zusammengestellt hat, dürfte nicht ohne Interesse sein, wenn auch nur als Beitrag zur Kennzeichnung der in den russisch-militärischen Kreisen herrschenden Stimmung. Nach diesem Kriegsplan rückt Rußland, sobald der Krieg zwischen Preußen und Frankreich zum Ausbruch gekommen ist, sofort in die Türkei ein und stellt Preußen seine ganze Flotte zur Vertheidigung der Nord- und Ostseeküsten zur Disposition. Das Ein-

rücken der russischen Armee in die Türkei ist das Signal zur bewaffneten Erhebung Serbiens, Rumäniens, der Bulgaren, Montegriner u. s. w. gegen die türkische Herrschaft u. zur Kriegserklärung Griechenlands an die Türkei.

Danzig. Auf dem Gute Klein-Subkau brach am 29. April gegen 4 Uhr Morgens ein Feuer aus, das 3 Wirthschaftsgebäude einäscherte und außer den bedeutenden Getreide-Vorräthen und dem Ackergeräthe über 20 prachtvolle Pferde, 20 Köpfe Rindvieh und über 400 Schaafse vernichtete.

Oertliches.

Lauban. Am Donnerstag Nachmittag traf mit dem Bahnzuge von Görlitz Sr. Excellenz der Kriegs- und Marine-Minister, General-Lieutenant v. Ronn nebst Gemahlin auf hiesigem Bahnhofe ein, reisten per Extrapost alsbald nach Langenöls, und von da nach einiger Zeit zurückkehrend, wieder per Extrapost nach Görlitz zurück. Dem Vernehmen nach hat der Herr Kriegs-Minister lediglich zu Privat Zwecken die Reise nach hier unternommen, welche besonders auf den Ankauf von Gütern gerichtet sein sollen. Da derselbe bereits auch einige Rittergüter im Görlitzer und Rothenburger Kreise besichtigt hat, so läßt sich bis jetzt noch nichts Gewisses feststellen, welches vor Allem Sr. Excellenz am besten gefallen wird.

Am 1. d. M., Morgens, wurde in dem sogenannten Wassergraben, in der Nähe des Naumburger-Thores hier selbst, die Leiche eines neugeborenen Kindes, männlichen Geschlechts, aufgefunden. Man glaubte Anfangs, daß ein Verbrechen vorliege, zumal die Schädelknochen zerschmettert zu sein schienen. Die gerichtlich vorgenommene Section der Leiche hat diese im Publikum weit verbreitete Annahme glücklicherweise nicht bestätigt. Das gedachte Kind war zwar ausgetragen und normal entwickelt, es würde also lebensfähig gewesen sein, vorausgesetzt, daß es lebend geboren worden wäre. Das Kind hat aber unzweifelhaft keinen Augenblick geathmet, also außerhalb des Mutterleibes gelebt. Dasselbe muß daher schon vor der Geburt oder im Acte der Geburt gestorben sein. Verletzungen irgend welcher Art, welche auf eine dem Kinde angethanene Gewalt schließen ließen, sind nicht vorhanden gewesen; die durch die schon stark vorgeschrittene Verwesung aneinandergetriebenen Schädelknochen hatten für Unkundige den Schein eines Schädelbruchs hervorgerufen.

Provinzielles.

Zum Gerichts- und Gemeindefchreiber für Bertelsdorf und Neu-Bertelsdorf ist der katholische Lehrer Herr Joseph Böse in Bertelsdorf gerichtlich vereidigt worden.

Der Rittergutsbesitzer (Buchdruckereibesitzer u. Verleger der Schlesischen Zeitung) Herr Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau ist in den Adelsstand erhoben worden.